

Pressemitteilung

Rohbau für 117 Wohnungen in Berlin-Lichtenberg nach nur sechs Monaten fertiggestellt – Richtfest mit Senatorin Katrin Lompscher

Berlin, 11.09.2017. Anfang 2017 begannen die Arbeiten für drei achtgeschossige Stadthäuser in der Lichtenberger Dolgenseestraße 32-33. Nur sechs Monate später hat die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH in Anwesenheit von Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, sowie Bezirksbürgermeister Michael Grunst den Richtkranz gehisst. Insgesamt 117 Wohnungen sowie zwei Senioren-Wohngemeinschaften und eine Tagespflege-Einrichtung werden derzeit auf dem 7.400 Quadratmeter großen Areal gebaut. Dabei konnte mit Start der Hochbauarbeiten im Februar alle zwei Wochen je Gebäude ein Geschoss fertiggestellt werden. Den Grund für diese kurze Bauzeit erklärt HOWOGE-Geschäftsführerin **Stefanie Frensch**: „Im Sinne der Anwohner ist unser Bestreben die Bauzeiten so kurz wie möglich zu halten. Daher setzen wir bei vielen Neubauprojekten auf serielles Bauen. Bereits die Planung erfolgt grundsätzlich über ein einheitliches System mit immer wiederkehrenden Parametern. In der Bauphase arbeiten wir häufig mit vorgefertigten Bauelementen. Hier in der Dolgenseestraße haben wir zum Beispiel 117 Fertigteilbalkone und 53 Fertigteiltreppen verbaut. Darüber hinaus spielt aber auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen allen Projektpartnern sowie dem Bezirk bei diesem Neubau eine große Rolle für den schnellen Baufortschritt.“

Errichtet werden die Stadthäuser im Innenbereich eines U-förmigen Gebäuderiegels im Lichtenberger Ortsteil Friedrichsfelde. Die drei Punkthäuser ergänzen die zehngeschossige Bestandsbebauung und erweitern das Angebot an kleinen sowie seniorenfreundlichen Wohnungen in der Umgebung. „Der Neubau hier in der Dolgenseestraße ist eine sehr gelungene Ergänzung des bestehenden Quartiers, da das Projekt sowohl der Nachfrage vor Ort, als auch dem Bedarf der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner gerecht wird“, sagt **Katrin Lompscher**. „So wird ein echter Mehrwert für den gesamten Kiez geschaffen.“ Bezirksbürgermeister **Michael Grunst** ergänzt: „Insbesondere hier in Friedrichsfelde ist der Anteil älterer Menschen sehr hoch. Vor diesem Hintergrund begrüße ich sehr, dass explizit Angebote für diese Bevölkerungsgruppe geschaffen werden.“

Ihre Ansprechpartnerinnen
Sabine Pentrop
Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2420
Telefax 030 5464-2421
sabine.pentrop@howoge.de

Annemarie Rosenfeld
Stellv. Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2492
Telefax 030 5464-2493
annemarie.rosenfeld@howoge.de
www.howoge.de

Alle Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen sind barrierefrei per Aufzug zu erreichen und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Mit ihren effizienten Grundrissen sind die Wohnungen vor allem auf die Bedürfnisse von Senioren, Singles und Paaren ausgelegt. So haben zwei Drittel aller Wohnungen ein bzw. zwei Räume und sind zwischen 38 und 61 Quadratmeter groß. Ein Drittel der Wohneinheiten wird als geförderter Wohnraum zu Einstiegsmietten ab 6,50 pro Quadratmeter angeboten. Die übrigen Wohnungen kosten im Schnitt unter 10,00 Euro pro Quadratmeter. Darüber hinaus entstehen zwei Senioren-Wohngemeinschaften für je neun Personen, die von der Servento Servicegesellschaft mbH betrieben werden und eine Tagespflege-Einrichtung mit insgesamt zwölf Plätzen, deren Träger die Mevanta Pflegegesellschaft mbH ist. Das nach KfW 70-Standard errichtete Quartier verfügt über Photovoltaik-Anlagen auf allen drei Dächern und wird nach jetzigem Planungsstand Ende September 2018 fertiggestellt.

Bildunterschrift: v.l.n.r. Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg; Ragnar Ruhle, Geschäftsführer B&O Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; Enrico Friedrich Polier B&O Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen; Stefanie Frensch, Geschäftsführerin HOWOGE; Martin Froh und Michael Sägesser, Winking Froh Architekten GmbH

Über die HOWOGE

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH ist das leistungsstärkste kommunale Wohnungsunternehmen des Landes Berlin. Mit einem eigenen Wohnungsbestand von rund 59.000 Wohnungen gehört das Unternehmen zu den zehn größten Vermietern deutschlandweit. Bis 2026 will die HOWOGE ihr Wohnungsportfolio durch Zukauf und Neubau insgesamt auf rund 75.000 Wohnungen erweitern.